

STADT



LIENZ

LIEBBURGINFO

FEB. 2006
NR. 40

AMTLICHE MITTEILUNG DER STADTGEMEINDE LIENZ

POSTENTGELT BAR ENTRICHTET · VERLAGSPOSTAMT 99000 LIENZ · FOTO: CLAUDIA ARU, STADTAMT

- Seite 2 *Vorwort Bürgermeister
Der Sportausschuss stellt sich vor!*
- Seite 3 *Vorrang für Fußgänger und Radfahrer*
- Seite 4 *Wofür gibt die Stadt I/ihr Geld aus?*
- Seite 5 *Stadtkultur*
- Seite 6 *Dies und Das*
- Seite 7 *Faschingsseite*
- Seite 8 *Neue Web-Seite der Stadt Lienz
Gewinnspiel*

Liebe Lienzerinnen und Lienzer!



Eine arbeitsreiche Zeit liegt hinter den Mandataren und Bediensteten der Stadtgemeinde Lienz. Ich meine damit nicht den Weihnachtsstress, Feiern am laufenden Band und große Sportveranstaltungen, obwohl das auch sehr anstrengend war. Ich meine damit die Erstellung des Budgets für das neue Jahr. Nach vielen Sitzungen, in denen versucht wurde, seitens der Gemeindeführung Anforderungen und Möglichkeiten unter einen Hut zu bringen, seitens der Verwaltung auch Preissteigerungen, Verschleißerscheinungen und Unvorhergesehenes vorherzusehen, konnten wir Ende Dezember im Gemeinderat den Haushaltsplan 2006 mehrheitlich beschließen.

Wie sich so ein Haushaltsplan zusammensetzt, lesen Sie in der, diesmal etwas schlanke- ren, neuen Liebburg-Info.

Darüber hinaus erfahren Sie Neues vom Kulturprogramm, von unserer Homepage, aus der Stadtverwaltung und das Rätsel ist diesmal wirklich einfach. Dass es in Lienz trotz aller Unkenrufe so etwas wie Fasching gibt, beweist unsere Seite 7, für die ich jegliche Verantwortung ablehne, weil diese von Chefredakteurin Dr. Heidi Fast alleinig, ausschliesslich und grenzenlos getragen wird.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der ersten Liebburg-Info 2006!

Ihr Bürgermeister *Dr. Johannes Hibler*

Der Sportausschuss stellt sich vor

Der Sportausschuss ist ein beratendes Organ des Stadt- bzw. Gemeinderates in allen Angelegenheiten des Sportes einschließlich Sportanlagen, Sportförderungen und Spielplätzen.

Der Aufgabenbereich des Sportausschusses ist vielfältig und umfasst unter anderem die Unterstützung von Sportveranstaltungen im Stadtgebiet und von Sportvereinen durch Sachleistungen und finanzielle Hilfestellung (ordentliche und außerordentliche Sportförderung).

Die im Jahr 2004 überarbeiteten und vom Gemeinderat einstimmig beschlossenen Richtlinien sehen u.a. die weitestgehende Objektivierung bei der Vergabe von ordentlichen Sportförderungsmitteln vor.

So konnte im Jahr 2005 eine Förderung in der Höhe von € 73.500,- an die Sportvereine ausgeschüttet werden.

Jährlich im Herbst wird die kostenlose Überlassung der Turnhallen - an Werk-

tagen außerhalb der Schulzeit - an die Vereine der Stadt Lienz neu festgelegt.

Ein wesentlicher Bereich sind auch die Beratungen über etwaige Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung unserer Sportanlagen wie Sport- und Eisstadion, Frei- und Hallenbad, Strandbad Trista-

cher See, Tennishalle sowie den vielen Kinderspielplätzen.

Eine sehr angenehme Aufgabe ist die Durchführung der Ehrung von verdienten Sportlerinnen und Sportlern sowie Sportfunktionären.



Obmann GR Siegfried Schatz, Vizebgm. Meinhard Pargger, GR Sarah Klauzner-Sporer, GR Dr. Franco Ernstbrunner (v.l.)

Vorrang für Fußgänger und Radfahrer

Leichter sollen es in diesem Winter die Fußgänger und Radfahrer haben: Mit dem regelmäßigen Einsatz des neu angekauften Allzweckfahrzeugs des städtischen Wirtschaftshofes verbessert die Stadtgemeinde Lienz die Bedingungen für diese sanften Mobilitätsformen wesentlich.

Das im Dezember letzten Jahres an den Wirtschaftshof neu ausgelieferte Gehsteig- und Radwegeinsatzfahrzeug ist aufgrund seiner Kompaktheit und seiner technischen Ausrüstung perfekt geeignet, den Winterdienst auf den ca. 70 km Geh- und Radwegen im Stadtbereich von Lienz effizient und umweltgerecht durchzuführen.

Durch die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten kann das kleine Fahrzeug gleichzeitig für die Schneeräumung und den Streudienst sowie im Anschluss daran für das Waschen der Verkehrsflächen der engen Gehsteige und Radwege verwendet werden.

Als Streugut kommt je nach Wetterlage ganz im Sinne der Luftreinhaltung Trockensalz oder auch Feuchtsalz, die so genannte „Sole“, zum Einsatz. Mit Hilfe dieser Technik werden die Gehsteige und Radwege binnen kurzer Zeit trocken und somit gefahrlos begehb- und befahrbar gemacht.

Mit der Umstellung des Winterdienstes auf die Feuchtsalzlösung kann der Einsatz an staubfreisetzendem Streusplitt in der Winterperiode fast um ein Drit-

tel reduziert werden. Der Umstieg von Streusplitt auf Streusalz wird von maßgeblichen Immissionsfachleuten als wesentliche Luftreinhaltemaßnahme gegen die so genannte „Staubwiederaufwirbelung“ bei der konventionellen Streusplittausbringung empfohlen.



Umstellung im Winterdienst - Straßenreinigung beginnt früher

Ein rasches Entfernen des Staubs von den Straßen und Gassen in der Stadt Lienz ist eine effektive Maßnahme für eine bessere Lufthygiene im Lienz

Talboden. Der Städtische Wirtschaftshof setzt, wenn es die Außentemperaturen zulassen, sofort mit dem Straßenreinigungsdienst im 2-Schichtbetrieb ein. Beginnend mit den Straßenzügen in den klimatisch bevorzugten nördlichen Hanglagen wird je nach Witterungslage der Straßenreinigungsdienst eingeteilt.

Mit einem in Lienz entwickelten dreistufigen Reinigungsverfahren wird als erstes der Straßenstaub mit Wassernebel gebunden, von der Kehrmassine aufgesaugt und in einem dritten Durchgang die gesamte Straßenbreite mit einem Hochdruckwasserbalken quasi „porentief“ gewaschen.

Den ersten Einsatz hat die Reinigungsmannschaft des Wirtschaftshofes heuer schon Mitte Jänner bei -4 Grad Außentemperatur durchgeführt.

Dabei können die kleinklimatischen Verhältnisse im Lienz Talboden dafür sorgen, dass im Sinne der Verkehrssicherheit um 5.00 Uhr morgens der Streudienst eingesetzt werden muss und noch am selben Tag bei ansteigenden Temperaturen die Mannschaft des Wirtschaftshofes als „Luftreinhaltemaßnahme“ die Gerätschaft wechselt und den Straßenreinigungsdienst ausführt. Bei arktischen Temperaturen, wie sie im Jänner herrschten, heißt es allerdings: „Bitte warten!“.

Fest steht jedoch, dass durch diese Ergänzung des Städt. Fuhrparks wieder ein kleiner Schritt in Sachen „Luftverbesserung“ gemacht wird. Ein großer Schritt wird es, wenn sich die Verkehrsteilnehmer durch die verbesserten Verhältnisse auf Straßen und Radwegen vermehrt für „sanfte Mobilität“ entscheiden.



Hinweise und Informationen zur Straßenreinigung:

Wirtschaftshof
der Stadt Lienz,
Tel.: 600-812 (811)

Umweltinformation:

Umweltabteilung der
Stadtgemeinde Lienz,
Tel.: 600-570 (572)

Wofür gibt die Stadt I/ihr Geld aus?

Mit der Genehmigung des Vorschlages, also des Budgets für das Jahr 2006 in der Gemeinderatssitzung am 29.12.2005 wurden insgesamt rund € 34 Mio. bereitgestellt. Mit diesen Mitteln werden die laufenden Ausgaben, aber auch verschiedene heuer zu verwirklichende Projekte finanziert werden. Der Durchblick durch das 270 Seiten starke Budgetbuch fällt nicht leicht, denn es ist gegliedert in den „ordentlichen“ und „außerordentlichen“ Haushalt, wobei der „ordentliche“ Haushalt wieder in einzelne Gruppen und diese in „laufende“ und „einmalige“ Ausgaben unterteilt ist.

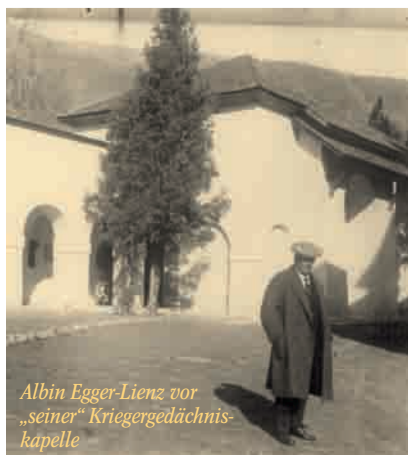
Ganz schön verwirrend!

Obwohl die laufenden Ausgaben mit rund € 23 Mio. den größten Brocken ausmachen - sie sichern die Arbeit der Verwaltung, der Abteilungen vom Schwimmbad über das Museum bis zum Kindergarten, die Instandhaltung der Infrastruktur, das Kulturprogramm, die laufenden Subventionen und Beitragsleistungen der Stadt usw. - sind besonders die „einmaligen“ Ausgaben, aber auch der „außerordentliche“ Haushalt interessant.

Meist sind die Wünsche, die seitens der Mittelbewirtschafter - gleich ob Stadtbaumeister oder Schuldirektor - vorgebracht werden, weitaus größer, als die Möglichkeiten, die die Finanzlage der Stadt zulässt. Das ist nicht anders als in einem Privathaushalt, wo man sich auch oft nach der Decke strecken muss und nicht alle Wünsche erfüllt werden können.

Welche Vorhaben 2006 zeigen sich also, wenn man das Budget 2006 betrachtet?

Bei den einmaligen Ausgaben des ordentlichen Haushaltes sind Ergänzungen der Geräte der Freiwilligen Feuerwehr ebenso zu finden wie die Kosten für das Fledermausprojekt von Schloss Bruck.



Auch verschiedene Sanierungsmaßnahmen - von der Kriegergedächtniskapelle bis zu den Sportanlagen - sowie Beitragsleistungen zum Schutzwasserbau finden sich hier. Für die Projekte des Stadtmarketings wie den Adventmarkt, das Stadtfest, heuer aber auch für den internationalen Blumenwettbewerb „Entente Florale 2006“ wurden ebenfalls Mittel vorgesorgt. Anschaffung wie eine Kanalkamera für Kanalspülarbeiten oder Instrumentenankauf für die Musikschule zeigen, wie breit gefächert die Aufgaben der Stadt sind.

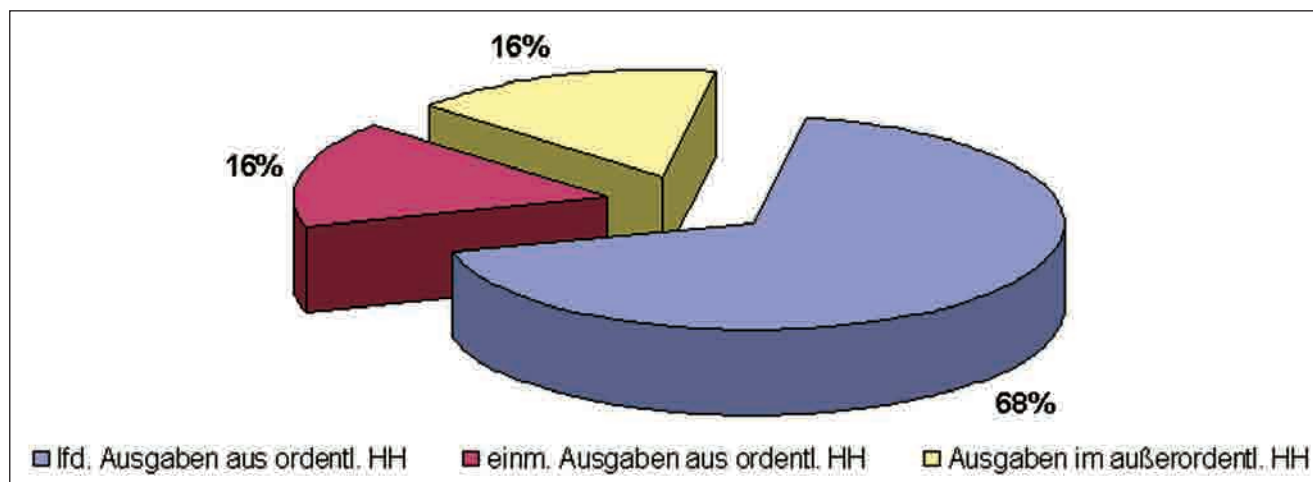
Und die Außerordentlichen Vorhaben?

Sie unterscheiden sich von den „einmaligen Ausgaben“ nur darin, wie sie finanziert werden. Laut Tiroler Gemeindeordnung (TGO) dürfen Ao.Ausgaben nur durch Ao.Einnahmen (z.B. Entnahmen aus Rücklagen, Darlehen, Veräußerung von Anlagevermögen) finanziert werden.

Auf den Privathaushalt umgelegt hieße das, dass z.B. Miete, Lebensmittel, Versicherungen etc. „laufende Ausgaben aus dem ordentlichen Haushalt“ sind, der Ankauf eines neuen Paar Ski wäre, wenn es vom Konto bezahlt wird, eine „einmalige Ausgabe aus dem ordentlichen Haushalt“. Schlachtet man dafür sein Sparschwein, ist es eine „Ausgabe aus dem außerordentlichen Haushalt“, weil es durch eine Rücklagenauflösung finanziert wird.

Im Städtischen Haushalt fallen unter diese „außerordentlichen“ Ausgaben große Brocken wie Grundankäufe, Straßensanierungen, die Vorfinanzierung des Aus- und Umbaus des Bundesschulzentrums oder die Anlaufkosten für das Projekt „Dolomitenbad NEU“.

Und wie recht viele Privathaushalte, hat auch die Stadt Schulden, die aber - gemessen an manch anderer Gemeinde - durchaus im vertretbaren Rahmen sind, derzeit belaufen sie sich auf rund € 12 Mio. Zählt man die Habenseite mit Rücklagen und Anlagevermögen (Grundbesitz, Immobilien) zusammen, so kann man sagen, dass die Finanzen der Stadt auf gesunden Beinen stehen.



L I E N Z

stadtkultur:

Kultur für Kinder und viel Mozart

Mit einem höchst erfolgreichen Kulturereignis, dem Neujahrskonzert des Stadtorchesters Lienz, begann das Kulturjahr 2006 in unserer Stadt.

Natürlich stand Mozart auf dem Programm, denn wer könnte sich in diesem Jahr der wunderbaren Musik Wolfgang Amadeus Mozarts verschließen?

Auch Lienz feiert heuer den 250. Geburtstag des wohl größten Komponisten Österreichs mit einigen seiner berühmtesten Werke.

So führen das Kammerorchester und der Oratorienchor Lienz unter der Leitung von Martin Brunner am Palmsamstag, 8. April in der Kirche Zur Hl. Familie Mozarts letztes Werk, das REQUIEM in d-moll auf.

Am 24. April ist im Stadtsaal die Oper „Don Giovanni“ zu sehen, gespielt vom Orchester und Ensemble der Rumä-

nischen Staatsoper Brasov. Die italienischen Texte werden wieder diskret übertitelt, ein System, das bei der letzten Operaufführung gut angekommen ist.

Ein weiterer Schwerpunkt des Kulturjahres 2006 ist das Kinderprogramm, denn spielerisch möchte die Stadtkultur Lienz den „Zuschauernachwuchs“ an Theater und Musik heranführen. Im ersten Halbjahr gibt es noch Kindertheater („Alle meine Monster“ vom Theater Heuschreck und „Erwin und Frosch“ vom Tiroler Landestheater), ein Musical („Sherlock Holmes im Märchenwald“) und Kasperltheater zu sehen, ab Herbst 2006 wird auch wieder ein Kinderabo angeboten.

Das Abo ist auch ein Thema für die erwachsenen Kulturfreunde, deshalb wird im Herbst für die Spielzeit 2006/07 wieder ein Abo, nämlich ein Wahlabo, bei dem man sich sein individuelles Abo aus Theater, Konzert und Kleinkunst zusammenstellen kann, angeboten.

Ein Theatererlebnis können wir Ihnen im März versprechen: Die mehrfach preisgekrönte Produktion „I have a dream - Die Martin Luther King Story“ erzählt

das Leben des wohl berühmtesten Amerikanischen Bürgerrechtskämpfers mit viel „schwarzer“ Musik. Bitte vormerken: Sonntag, 26. März, 20.00 Uhr im Stadtsaal.

Ganz „New“ ist der Umstand, dass Lienz als einzige Stadt Tirols Gastspielort des „Internationalen Gehörlosentheaterfestivals“ ist. Der gehörlose Schauspieler Robert Farmer aus Australien bietet außergewöhnliches Theater für Hörende und Nicht-Hörende. Sie werden Augen machen!! Wann und Wo? Am 1. April im Saal der Landesmusikschule.

Außerdem gastieren auch einige gut bekannte Künstler und Ensembles in diesem Frühjahr: von Peter Girstmair über Dr. Idoo bis hin zum Stadtorchester und der Eisenbahner Stadtkapelle Lienz.

Für Abwechslung ist gesorgt, die Stadtkultur Lienz freut sich über Ihr Kommen.

Karten gibt es im Bürgerservicebüro in der Lieburg, Infos und Reservierungen unter Tel: 04852/600-205 oder 306 und unter stadtkultur@stadt-lienz.at.

Unser Kulturprogramm:

Do, 23. 2., 20⁰⁰ Uhr
Saal des Gymnasium Lienz

„Chili con Carne“
Kammerchor vokalissimo Lienz und
Osttiroler Saxophonquintett

Di, 28. 2., 15⁰⁰ Uhr, Stadtsaal
Kinderfasching
mit Theater Heuschreck u. Radio Osttirol

Di, 7. 3., 15⁰⁰ Uhr, Stadtsaal
Kindermusical
„Sherlock Holmes im Märchenwald“

Fr, 10. 3., 20⁰⁰ Uhr, Spitalskirche
Peter Girstmair (Saxophon) und
Michael Schöch (Klavier)



„Sherlock Holmes im Märchenwald“



So, 26. 3., 20⁰⁰ Uhr, Stadtsaal
„I have a dream - die Martin Luther
King Story“
Theaterabend mit Musik

Fr, 31. 3., 20⁰⁰ Uhr, Kirche Hl. Familie
Passionssingen
mit dem Lienzer Viergesang u.a.

Sa, 1. 4., 20⁰⁰ Uhr
Saal der Landesmusikschule
Int. Gehörlosentheaterfestival:
Robert Farmer, Australien



„Don Giovanni“

Sa, 8. 4., 20⁰⁰ Uhr, Kirche Hl. Familie
REQUIEM in d-moll von W.A.Mozart
Kammerorchester und Oratorienchor
Lienz - Leitung: Martin Brunner

Mi, 19. 4. 20⁰⁰ Uhr, Stadtsaal
Oper „Don Giovanni“
von W.A.Mozart
Rumänische Staatsoper Brasov

Sa, 22. 4., 20⁰⁰ Uhr, Spitalskirche
Impressionen aus dem roten Zentrum
Musik und Bildeindrücke von Dr. Idoo

Wir gratulieren

Bürgermeister Dr. Hibler und Bezirks-hauptmann HR Dr. Wöll konnten drei Jubelpaaren zu eindrucksvollen Hochzeitsjubiläen gratulieren:

Elfriede und Ludwig Singer sowie Luzia und Max Höfferer konnten bereits die Diamantene Hochzeit feiern und sind damit seit über 60 Jahren ein Ehepaar, Maria und Josef Schreder begingen die Goldene Hochzeit, was 50 Jahre eheliche Harmonie bedeutet.

Wir wünschen den diamantenen und goldenen Ehepaaren Glück und Segen und noch viele gemeinsame schöne Jahre!



Neues aus der Bücherei:

Auf Einladung der österr. UNESCO Kommission und der Bücherei der Stadt Lienz trafen sich im Franziskanerkloster (auf dem Foto v.l.) Mag. Georg Pleger und Martin Weiler von OPEN Tirol; Dr. Irene Montjoye (Webster Universität Wien); Mag. Werner Mollitschnig (Kärntner Bibliothekswesen und Landesschulrat); Mag. Sabine Mahlkecht (Südwind Tirol); Mag. Gabriele Eschig (Generalsekretärin der österr. UNESCO Kommission); Mag. Klemens Riegler von der Ini-

tiative Global Marshall Plan; Elisabeth Ziegler-Duregger (Leiterin der Stadtbücherei); Dr. Hans Lettner (Vertreter des österr. Büchereiverbandes); Mag. Reinhard Egartner vom „Bibliothekswerk“.

Weitere Teilnehmer waren Ing. Hans Kandler (Klimabündnis Österreich); Martin Peer u. Dr. Voppa vom Amt für Weiterbildung in Südtirol und ein Vertreter der Universitätsbibliothek Innsbruck.



Nachwuchs im Gemeinderat!

Nicht die langen Gemeinderatssitzungen, sondern Söhnchen Maximilian wird nun die Nächte von Gemeinderätin Nicola Pölt-Nußbaumer verkürzen.

Abgekämpft, aber überglücklich stellten sich Mutter und Sohn schon am Tag der Geburt, am 6.2.2006, der Kamera.

Papa Dieter war bei der Geburt und bei der Vermessung von Maximilian dabei: 53 cm und 3,55 kg ergab diese.

Wir gratulieren herzlich und wünschen Familie Pölt-Nußbaumer alles Gute!

Stadtmarkt

In wenigen Wochen begeht der Lienzener Stadtmarkt sein sechstes Gründungsfest. Als Treffpunkt und attraktive Plattform für hochqualitative Lebensmittel und Produkte aus Ost-, Südtirol und Oberkärnten hat sich der Markt rasch zu einem wesentlichen Bestandteil der innerstädtischen Versorgung und zum beliebten Kommunikationszentrum entwickelt. Die Teilnahme am viel besuchten Frischemarkt in der Messinggasse wird für den Zeitraum von 2006 bis 2008 neu ausgeschrieben bzw. vergeben. Interessierten Marktteilnehmern aus Gewerbe und Landwirtschaft steht die Abteilung Stadtmarketing unter der Telefonnummer 04852/600-204 gerne als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung.



Kindernachmittag am Faschingsdienstag



ster einen Besuch abzustatten und mit ihm Bekanntschaft zu schließen. Aus dem berühmten „Alle meine Monster“-Ratgeber erfahren sie, wo die Monster wohnen und wie man mit ihnen fertig wird ... Schon sind sie klopfenden Herzens unterwegs... Wie bei allen Heuschreck-Stücken gibt es auch hier viele neue Lieder, phantasievolle Ausstattung und lustige Mitmachelemente für das Publikum.

Danach gibt es für die kleinen Faschingsnarren, die hoffentlich alle maskiert in den Stadtsaal kommen, eine Jause, mitgesponsert vom Meisterbäcker Joast und der Molkerei Lienz.

Und weil am Faschingsdienstag natürlich auch getanzt werden soll, lädt nach der Jause Radio Osttirol zu einer Kinder-Faschingsdisco mit Marlene und Tanja ein.

Die lustigsten Masken und die beste maskierte Gruppe oder Familie werden prämiert.

Die Party endet um 18.00 Uhr, dann kann daheim weitergefeiert werden....

Eintritt: € 6,00 Familien und Gruppen € 4,00 inkl. Jause. Kinder bis 6 Jahre nur in Begleitung. Eltern haften für ihre Kinder. Konfetti und Sprühschlangen bitte zuhause lassen!

Kein Faschingsprogramm in Lienz?

Stimmt nicht ganz, denn die Stadtkultur Lienz lädt alle 3 bis 12-jährigen Faschingsnarren am Nachmittag des Faschingsdienstags, 28. Feber, zum Kindernachmittag ab 15.00 Uhr in den Stadtsaal ein.

Zuerst zeigt das „Kindertheater Heuschreck“ aus Wien sein Jubiläumsstück „Alle meine Monster“.

Der Inhalt: Am großen Burzeltag der Heuschrecken taucht ausgerechnet in der Geburtstagstorte eine geheimnisvolle Nachricht auf: Die Heuschrecken staunen nicht schlecht - das böse Ober-Schreck-Monster will sich mit ihnen treffen.... Sie beschließen, dem Mon-

Lienz ganz vorne bei der AMPEL-Studie

Nach der PISA-Studie, bei der Österreich ja bekanntlich nicht so gut abgeschnitten hat, können Zweifler an der heimischen Intelligenz nun aufatmen.

Bei der, von der UNESCO in Auftrag gegebenen AMPEL-Studie haben unsere neuen intelligenten Verkehrs-Signalanlagen hervorragend abgeschnitten.



Die Lienzer Ampeln gehören zu den intelligentesten Österreichs und auch im europäischen Schnitt liegen bzw. stehen sie ausgezeichnet da.

DI Harald Haider vom Baubezirksamt ist stolz auf „seine“ Stauverhinderer und Verkehrsflussregler. Nicht nur hinsichtlich IQ, also Intelligenzquotient, sondern auch EQ, nämlich Emotionaler Quotient sind die Lienzer Ampeln Spitze, denn sie sind nicht nur klug, sondern regeln den Verkehr auch außerordentlich sensibel. Die Verleihung der UNESCO-Auszeichnung ist gerade im Hinblick auf den Österreichischen EU-Vorsitz von großer Bedeutung und deshalb findet die feierliche Verleihung in Anwesenheit von Bgm. Dr. Hibler und hochrangigen Verkehrsexperten am Donnerstag, dem 23. Feber um 14.00 Uhr bei der neuen Zettlersfeldkreuzung statt.

Der Verkehr wird dafür kurzzeitig angehalten, keine Sorge, die intelligenten Ampeln werden etwaige Staus in Kürze beseitigt haben!

Sensation: Mozart in Lienz!

In einem kürzlich aufgetauchten, bislang unbekanntem Tagebuch Mozarts finden sich auch folgende Zeilen, was Anlass zur Vermutung gibt, dass Mozart auf seiner Reise nach Italien auch in Lienz Station gemacht hat:

den 28.ten August 1771

...vorbey gefahrn an erschrecklich hohen Bergen, da kam mir der Gedanken zu einer Sinfonie. Seltsam gewandelt die Leut, und hab kein Wort verstanden. Eingeeuert beym Wirt zur Rose und köstlich Schlypfgekrapf gegesst, doch scheuszlich sauer der Wein.

Verzwyfflung, weil ich keinen fahren lassen konnt, musst vom Bader ein Klistier mir setzen lassen....

Nach dieser Entdeckung arbeitet das Stadtmarketing an der Vermarktung von Lienz als Mozartstadt und das Ideenforum Osttirol plant die Aufstellung einer 20 Meter hohen Mozart-Statue im Zentrum von Lienz.





STADT LIENZ

Sie haben es vielleicht schon bemerkt...

..seit einigen Wochen hat die Website www.stadt-lienz.at ein völlig neues Erscheinungsbild.

Im Jahr 2000 startete die Stadt Lienz ihre Präsentation im World Wide Web - in Zeiten moderner Kommunikation eine Selbstverständlichkeit. Da sich im WWW alles - auch der Anspruch - schnell ändert, bilden Bürgerservice und Information die Schwerpunkte der neuen virtuellen Stadtpräsentation.

Unter www.stadt-lienz.at können Sie Amtswege in der Stadtverwaltung nun rascher abwickeln, denn zahlreiche Formulare und die aktuellen Gebühren für die Stadt Lienz finden Sie auf den neuen Seiten, außerdem erfahren Sie, wer für was zuständig ist.

Auch außerhalb der Öffnungszeiten des Gemeindeamtes liefern zusätzliche Services nützliche Informationen:

- **integrierte Fahrplanabfrage für Bahn und Bus (ganz Österreich)**
- **Schwimmbahnreservierungen im Hallenbad**
- **Veranstaltungs-Newsletter**
- **Vereins- und Firmendatenbank, die vom Anbieter aktualisierbar ist**

- **Stadtplan mit Adresssuche und Luftbild**
- **RSS-Reader für den Bereich „Aktuelles“**
- **Volltext-Suche, mit der man sogar nach eingetragenen Telefonnummern suchen kann**

Die überarbeiteten touristischen Informationen geben einen guten Überblick über die Sport- und Freizeitangebote unserer Stadt und in Zusammenarbeit mit dem TVB Lienz Dolomiten wurde in die Stadt-Website eine komfortable Zimmersuche integriert.

Die Verjüngungskur ist damit noch nicht abgeschlossen: In wenigen Wochen wird www.stadt-lienz.at auch in Italienisch und Englisch abrufbar sein, ein Service für unsere Gäste.

Noch mehr Anwendungen gibt es bald im „Bürgerservice“: So soll noch im 1. Halbjahr 2006 das Bürgerportal seinen Betrieb aufnehmen. Damit (Registrierung und Nutzung ist kostenlos) können Vorschreibungen und Rechnungen von der Stadt Lienz per E-Mail empfangen

werden und auch der Einblick in das Steuerkonto ist möglich.

Bis Ende 2006 werden dann die ersten „Gemeinde-Formulare“ für die Bevölkerung/Unternehmen verfügbar sein und somit den „Amtsweg Online“ ermöglichen. Auch hier werden die angebotenen Formulare ständig ergänzt und für neue Themengebiete ist www.stadt-lienz.at offen.

Besuchen Sie die Website der Stadt Lienz und überzeugen Sie sich vom umfangreichen Service- und Informationsangebot. Sollten Sie das Gesuchte nicht finden, dann schicken Sie uns bitte eine E-Mail. Wir freuen uns auch über Ihre Anregungen!

Zeitgleich mit der Freischaltung der neuen Website startete auch der „Gemeinde-Tele-Text“ des österreichischen Gemeindebundes und ProSieben Austria. Rund 25 Städte und Gemeinden beteiligen sich derzeit an diesem Projekt. Aktuelle Informationen zu Lienz finden sie auf der Teletext-Seite 789 von ProSieben Austria.

Unser Gewinnspiel: Wo ist das?

Ziemlich schwierig war das letzte Rätsel, trotzdem erkannten beinahe alle Einsender, dass das Fresko von Franz Walchegger am „Papier-Geiger-Haus“ in der Andrä Kranzgasse zu finden ist.

Diesmal durften sich diese Gewinnerinnen freuen: Manuela Mühlmann, die ihre Stadtkultur-Karten wahrscheinlich schon eingelöst hat, Inge Schneider als

Gewinnerin des 12erBlock für das Dolomitenbad und Maria Lackner, die ihren Überraschungspreis, ein Adventgesteck aus der Stadtgärtnerei und eine CD bei uns abgeholt hat.

Auch diesmal zeigen wir wieder ein kleines Stadt-Detail. Es ist ein Brunnen, der den humorvollen Blick des Künstlers Jos Pirkner auf unsere menschlichen Ei-

genheiten erkennen lässt. Teilnahmeberechtigt sind alle LienzerInnen, dazu den untenstehenden Abschnitt ausfüllen (pro Person bitte nur ein Abschnitt!), abtrennen und bis zum angegebenen Termin in der Liezburg abgeben oder in den Postkasten beim Haupteingang einwerfen.

Zu gewinnen gibt es wieder 3 Preise.

Los geht's:

Wo ist das?



**Abgabeschluss:
Freitag, 28. Feber 2006**

Das gezeigte Bildmotiv befindet sich:

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

e-mail.: _____

Wenn ich gewinne, möchte ich

- 1x 12er Block für das Dolomitenbad
- 2 Stadtkultur-Karten nach Wahl
- ein Überraschungsgeschenk

Ausfüllen, abtrennen und in der Liezburg (Postkasten Eingangstüre oder Information Erdgeschoss) abgeben